

Filmvorführung und Diskussion
mit Dr. Stefan Diaz Sanchez

WHEN PIGS HAVE WINGS



Mittwoch, 15.01.2020, 18-20 Uhr,
Kino Arsenal

Dr. Stefan Diaz Sanchez:

Der rhetorische Faktor in *When Pigs have Wings* (2011)

Es ist wahrlich zum Haareraufen! Zu lange schon zieht der palästinensische Fischer Jafaar nur wertloses Treibgut und kleine Fische an Bord. Der große Fang aber bleibt aus. Das Geschäft liegt brach und die Schulden häufen sich. Gehen Jafaar nicht bald ein paar fette Brocken ins Netz, droht er sogar hinter schwedischen Gardinen zu landen, denn ihm sitzt ein unnachgiebiger Gläubiger fordernd im Nacken. Eine prekäre Situation. Aber Jafaar lebt im Heiligen Land und vielleicht darf man dort etwas mehr als andernorts auf rettende Wunder hoffen. Was sodann passiert, mutet auf komische Weise wahrhaft wundersam an: Nach einer stürmischen Nacht holt Jafaar seine Netze ein und birgt allen Ernstes ein quicklebendiges Hängebauchschwein. Es handelt sich zwar um ein besonders dralles Exemplar, aber im Nahen Osten ist es ein verfänglicher Fang, denn Schweine gelten unter Muslimen als unrein und daher als unerwünscht. Nach Israel kann er den Eber wohl auch nicht verkaufen, denn die jüdischen Speisegesetze verbieten den Verzehr von Schweinefleisch ebenfalls kategorisch. Da Jafaar zudem kein unreines Blut an den Händen haben will, hat er also ein dickes, lebendiges Problem an der Backe. Aber Not macht erfinderisch und so versucht Jafaar, das Schwein auf höchst kreative Art loszuwerden. Peu à peu entspinnt sich eine derb-genial-absurde Komödie, die keinerlei Berührungsängste mit kulturellen Tabus zeigt und hintersinnig, zugleich versöhnlich wie auch kritisch Stellung zum Nahostkonflikt bezieht. Ob sich jedoch eine eindeutige rhetorische Botschaft identifizieren lässt, darüber wird nach der Vorführung des Films der Tübinger Rhetorikexperte Dr. Stefan Diaz Sanchez referieren. Im Anschluss an jenen Kurzvortrag darf auch seitens des Publikums lebhaft diskutiert werden.

Rhetorik & Film – Rhetorikforum in Kooperation mit dem Kino Arsenal

Filme verwandeln uns bisweilen, wirken auf uns mitunter inspirierend, stilbildend und geradezu identitätsstiftend. Manche von ihnen verändern unseren Blickwinkel so sehr, dass wir die Welt und ihre Bewohner fortan mit anderen Augen sehen. Gelegentlich wird das Kino sogar zur Lehranstalt: Etwa wenn uns ein aufrüttelnder Dokumentarfilm zu bewussterem Handeln verleitet oder wenn ein mitreißender Spielfilm uns neue Horizonte des Daseins aufzeigt und erstreben lässt. In manchen Fällen erzeugt filmische Wirkmacht auch Kontroversen: Fördern Horrorfilme und Actionkino nicht per Glorifizierung von Gewalt die Neigung zur Brutalität? Wie immer man in solchen Fragen auch entscheiden mag, eines ist sicher: Gut gemachte Filme können uns von diesem oder jenem überzeugen, vermögen uns für Ansichten und Aussagen zu gewinnen. Dieses Potenzial darf man die rhetorische Dimension des Films nennen. In der Reihe „Rhetorik und Film“ werden sowohl ausgesuchte Klassiker als auch diverse zeitgenössische Filme gezeigt und hinsichtlich ihrer Botschaften analysiert. Ein Experte aus Wissenschaft oder Praxis wird im Anschluss an jede Vorführung erläutern, was den jeweiligen Film rhetorisch macht und wozu er uns verleiten möchte.

rhetorikforum.de

arsenalkinos.de

Kartenreservierung: 07071 999 75 31

Sonderpreis für Vereinsmitglieder: 5 Euro an der Abendkasse

 rhetorikforum.

Verein zur Förderung der Rhetorik
in Wissenschaft und Praxis e.V.